



Freiwillige Feuerwehr Walding Jahresbericht 2002



Unsere Ausbildung und Freizeit für Ihre Sicherheit





**Liebe
Waldingerinnen
und Waldinger!
Geschätzte
Gemeindegänger!**

Der vorliegende Jahresbericht soll Ihnen einen Einblick in die Arbeit unserer Feuerwehr im abgelaufenen Feuerwehrdienstjahr und einen Bericht über die Tätigkeiten aus den Bereichen Einsätze, Übungen, Ausbildung und Jugendarbeit geben.

An dieser Stelle möchte ich meinen persönlichen Dank an alle meine Feuerwehrkameraden für ihren unermüdlichen und selbstlosen Einsatz ausdrücken. Mein besonderer Dank gilt auch den Familien unserer Feuerwehrmänner für die vielen Entbehrungen und die laufende Opferbereitschaft.

Das abgelaufene Jahr war wohl eines der ereignisreichsten in der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Walding. Es war geprägt von der Neuwahl des Feuerwehrkommandos und von der Hochwasserkatastrophe im August 2002.

Bedanken möchte ich mich für die große Zustimmung bei der Kommandowahl am 27. Mai 2002. Um die großen Aufgaben in der Zukunft bewältigen zu können, benötigen wir aber auch weiterhin die Unterstützung und Mitarbeit aller Feuerwehrkameraden.

Die Hochwasserkatastrophe im August hat der Feuerwehr Walding das Äußerste abverlangt. Walding war eines der am schwersten betroffenen Gebiete. Viele Feuerwehrkameraden wurden selbst Hochwasserofer und standen dennoch im Einsatz, um der betroffenen Bevölkerung zu helfen. Für die große Geschlossenheit, mit der wir die Einsätze bewältigt haben, möchte ich mich besonders bedanken. Es hat sich dabei einmal mehr gezeigt: „Nur gemeinsam sind wir stark“. Bedingt durch die große Anzahl von Einsätzen war es nicht möglich, allen Betroffenen gleichzeitig zu helfen. Ich ersuche dafür um Verständnis.

Bedanken möchte ich mich bei den zahlreichen freiwilligen Helfern und bei den Gewerbetreibenden für die Unterstützung beim Hochwassereinsatz. Ein großer Dank gilt auch den vielen auswärtigen Feuerwehren aus den Bezirken Urfahr-Umgebung, Linz und Wels-Land, die uns bei der Hochwasserkatastrophe so hilfreich zur Seite gestanden sind.

Walding ist in den letzten Jahren enorm gewachsen. Damit die Feuerwehr die damit verbundenen gestiegenen Aufgaben bewältigen kann, benötigen wir ständig Nachwuchs. Deshalb ist es für die Feuerwehr eine große Freude, dass wir im vergangenen Jahr 4 neue Kameraden für die Aktivmannschaft gewinnen konnten und dass sich 20(!) Bur-schen und Mädchen bereit erklärt haben, bei der Feuerwehrjugend mitzumachen.

Besonders bedanken möchte ich mich bei unserem Bürgermeister, LAbg. Josef Eidenberger, dem Gemeindevorstand und dem Gemeinderat für die Unterstützung und Zusammenarbeit.

Abschließend wünsche ich Ihnen viel Erfolg, vor allem aber Gesundheit im neuen Jahr 2003.

*Ihr Feuerwehrkommandant
HBI Rudolf Reiter*

Impressum

HERAUSGEBER: Freiwillige Feuerwehr Walding. FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: Kdt. HBI Ing. Rudolf Reiter, AW Ing. Walter Bötscher, HBM Günther Schned, HBM Thomas Zauner, Feuerwehrarzt Dr. Wolfgang Falkner. FOTOS: Ernst Grilnberger, Rubra, ÖÖNachrichten, Bgm. Josef Eidenberger, Österreichisches Bundesheer, Feuerwehr Walding. GRAFIK & PRODUKTION: Habt8 InfoDesign.

Dank an unsere Sponsoren

Oberösterreichische Versicherung und Keine Sorgen Berater Erwin Rechberger, Raiffeisenbank Walding-Ottensheim.



Neuwahl Feuerwehr- kommando

Das Kommando der FF Walding,
von links nach rechts:

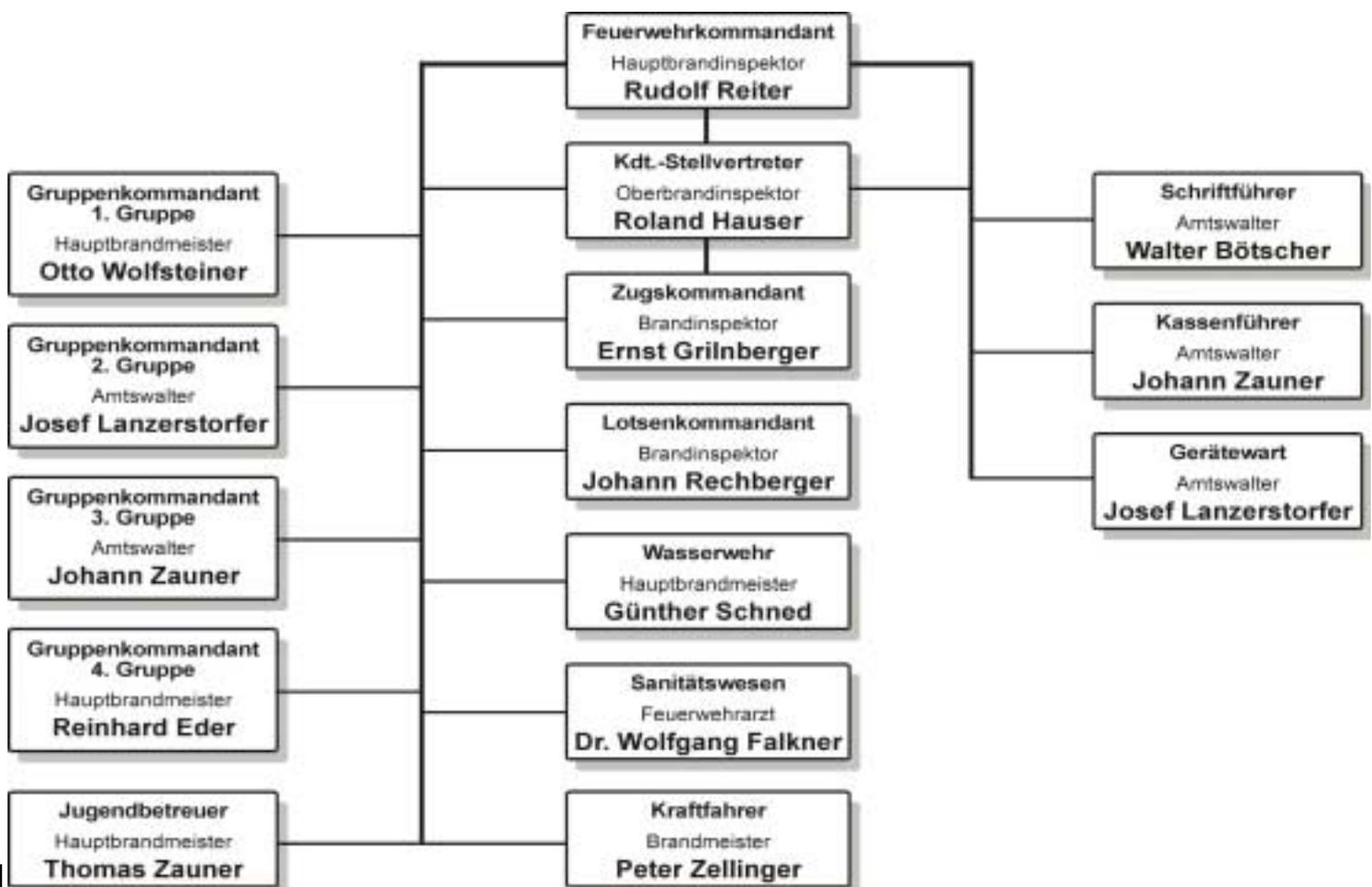
Zugskommandant BI Ernst Grilnberger,
Kdt.-Stellvertreter OBI Roland Hauser,
Feuerwehrkommandant
HBI Rudolf Reiter,
Schriftführer AW Walter Bötscher,
Kassenführer AW Johann Zauner,
Gerätewart AW Josef Lanzerstorfer.

Unter dem Vorsitz von Bgm. LAbg. Josef Eidenberger und im Beisein von Landesfeuerwehrinspektor Ing. Alois Affenzeller sowie Bezirksfeuerwehrkommandant Oberbrandrat Manfred Mayrhofer fand am 27. Mai 2002

die Wahl des neuen Kommandos der Freiwilligen Feuerwehr Walding statt. Mit überwältigender Zustimmung wurden Rudolf Reiter zum Feuerwehrkommandant, Roland Hauser zum Kdt.-Stellvertreter,

Walter Bötscher zum Schriftführer und Johann Zauner zum Kassensführer gewählt. Zum Zugskommandant wurde Ernst Grilnberger und zum Gerätewart wurde Josef Lanzerstorfer bestellt.

Erweitertes Kommando der FF Walding



Hochwasserkatastrophe 2002 4

Für die Freiwillige Feuerwehr Walding war es der härteste Einsatz seit der Hochwasserkatastrophe 1954. Die Feuerwehr stand 10 Tage im Dauereinsatz. Hervorgerufen durch die extremen Niederschläge kam es in der 2. und 3. Augustwoche im ganzen Land zu schweren Überschwemmungen. Walding war dabei eines der am schlimmsten betroffenen Gebiete.

Am Donnerstag, dem 8. August 2002, wurde die FF Walding bereits um 0.30 Uhr alarmiert. Einsatzort war aber nicht der eigene Pflichtbereich, sondern wir wurden zu einem Assistenz Einsatz mit dem A-Boot nach Sandl gerufen. Nach mehrmaligen Nachfragen, ob es sich dabei um keine Fehlmeldung handelt (Motorbooteinsatz in Sandl ?) wurde mit A-Boot, LFB und 4 Mann nach Sandl ausgerückt. Der Assistenz Einsatz war erforderlich, da bei den bei Sandl gelegenen „Rosenhofteichen“ die Gefahr des Berstens der Dämme bestand und die vor Ort befindlichen Einsatzkräfte A-Boote für Kontrollfahrten benötigen.

Bereits um 2.00 Uhr Früh musste aber auch in Walding Hochwasser alarm gegeben werden. Durch die schweren und noch immer andauernden Regenfälle war es in der Ortschaft Bach und im gesamten Verlauf der Rodl zu Überschwemmungen gekommen. Mit allen verfügbaren Kräften wurden im Baumschulweg, Gartenweg, Waldweg, in der Mühlkreisbahnstraße und in der Ortschaft Bach Sandsäcke gefüllt und Schutzdämme errichtet. Um 2.30 Uhr musste die Rohrbacher Bundesstraße B 127 wegen Überflutung gesperrt werden. Die



Mit letzter Kraftanstrengung konnten mehr als 1.000 Sandsäcke gelegt und die Ortschaft Rodl doch noch vor einer Überflutung gerettet werden.

Feuerwehr Ottensheim wurde alarmiert, um bei der Parschmühle die Einsätze zu übernehmen. Im gesamten Verlauf der Rodl wurde stundenlang mit Sandsäcken gegen das ständig steigende Wasser angekämpft. Nach Eintreffen am Einsatzort in Sandl konnten unsere Leute erreichen, dass sie sofort wieder nach Hause abrücken durften. Nach Rückkehr der A-Boot-Mannschaft in Walding wurde in der Ortschaft Rodl bereits der Hochwasserdamm überflutet. Um eine Überflutung der gesamten Ortschaft zu verhindern, war sofortiges Handeln erforderlich. Die von den Feuerwehr-Einsatz-

kräften und von der Bevölkerung bereits in großer Menge gefüllten Sandsäcke mussten mühevoll händisch am Hochwasserdamm ausgebracht werden, da ein Befahren des aufgeweichten Geländes nicht mehr möglich war. Nach dem Rückgang des Hochwassers mussten in den von der Rodl überfluteten Gebieten Baumschulweg, Gartenweg und Mühlkreisbahnstraße zahlreiche Keller ausgepumpt und Aufräumarbeiten durchgeführt werden. Dazu mussten zusätzliche Tauchpumpen und Nasssauger vom Landesfeuerwehrkommando angefordert werden. Im Bereich Baumschulweg und Bart-

leitnerweg wurden wir bei den Aufräumarbeiten von den Feuerwehren Rottenegg und Eschelberg unterstützt. Am Freitag, dem 9. August, wurden noch weitere Keller ausgepumpt und gemeinsam mit der Feuerwehr Goldwörth und der Feuerwehrjugend von Walding und Rottenegg Aufräumarbeiten entlang der Rodl vom Bahnhof Rottenegg bis nach Höflein durchgeführt. Die Aufräumarbeiten dauerten auch noch am Samstag, dem 10. August, an. Am Sonntag, dem 11. August, haben uns die Feuerwehren aus Mühlendorf, Feldkirchen, Bad Mühlacken, Landshaag und



Bl Ernst Grilnberger, HBl Rudolf Reiter, AW Walter Bötscher, OBl Roland Hauser bei einer Lagebesprechung.



Im Baumschulweg, Gartenweg und in der Mühlkreisbahnstraße wurden Keller ausgepumpt und Aufräumarbeiten durchgeführt.



Feuerwehrjugend von Walding und Rottenegg nach den Aufräumarbeiten entlang der Rodl.

Lacken bei den Aufräumarbeiten bei der Baumschule Ehrlinger unterstützt.

Da bereits für die nächsten Tage weitere Regenfälle vorausgesagt wurden, musste noch am Sonntag, dem 11. August, der im Bereich des Wehrgrabens des E-Werks Karl geborstene Damm gemeinsam mit der Feuerwehr Rottenegg und Wasserbauexperten fachgerecht wiederhergestellt werden. Zusätzlich wurden noch Sandsäcke gefüllt und einsatzbereit auf Fahrzeugen gelagert.

bahnstraße, Bartleitnerweg, Baumschulweg, Gartenweg und Bergweg gebracht. Gleichzeitig konnte ein Fahrzeug den Bereich Ziegelbauerstraße, Ottensheimerstraße und Fichtenweg abdecken. Zwei weitere Fahrzeuge wurden im Bereich des Leitnerbaches eingesetzt. Bedingt durch die große Zahl an Einsätzen war es nicht möglich, allen Betroffenen gleichzeitig zu helfen. Die bereits gefüllten Sandsäcke waren in kürzester Zeit aufge-

braucht. Es mussten zusätzlich hunderte Sandsäcke gefüllt werden. Viele Sandsäcke wurden auch direkt an die betroffene Bevölkerung ausgegeben. Kurz nach 6.00 Uhr musste die Mühlkreisbahn wegen Unterspülung der Geleise auf Höhe der Fa. Punzenberger und die Rohrbacher Bundesstraße wegen Überflutung beim Bahnhof Rottenegg gesperrt werden. Unsere Einsatzfahrzeuge konnten den Bereich Bahnhof Rottenegg noch

rechtzeitig vor Eintreffen der großen Flutwelle der Rodl verlassen.

Um 7.00 Uhr musste auch die Aschacher Bundesstraße wegen Überflutung in der Ortschaft Pösting gesperrt werden bzw. war nur noch auf eigene Gefahr passierbar. Zwischenzeitlich war auch bereits der Abschnitts-Feuerwehrkommandant alarmiert. Wegen der anhaltenden starken Regenfälle war eine Entspannung der Lage nicht in Sicht.

Montag, 12. August 2002:

Am Montag, dem 12. August, wurde die FF Walding um ca. 5.10 Uhr alarmiert. Was sich in den darauffolgenden Stunden und Tagen ereignete, wird keiner unserer Einsatzkräfte so schnell vergessen. Durch die sintflutartigen Regenfälle schwollen im gesamten Gemeindegebiet selbst kleine Bäche zu reißenden Fluten an und traten über die Ufer. Die Hochwasseralarme gingen reihenweise sowohl direkt per Telefon, als auch über die Landeswarnzentrale und später über die Bezirkswarnzentrale in der Einsatzzentrale im Feuerwehrhaus ein. Die Feuerwehr Walding rückte sofort mit allen verfügbaren Kräften und Feuerwehrfahrzeugen, mit Traktoren und Lkw's und den bereits gefüllten Sandsäcken aus. Als erstes wurden Sandsäcke in die Mühlkreis-



Wiederherstellung des geborstenen Rodldammes



Bei dem verheerenden Hochwasser vom 12. August 2002 war praktisch das gesamte Gemeindegebiet betroffen. Allein an diesem Tag wurden 15 Feuerwehren nachalarmiert.

Über den Bezirks-Feuerwehrkommandanten wurde der 3. F u. B-Zug des Abschnittes Urfahr mit 7 Feuerwehren alarmiert. Nachdem eine gewaltige Flutwelle der Rodl den Bereich Bahnhof Rottenegg, Baumschulweg usw. überflutet hatte, mussten die von den Wassermassen eingeschlossenen Menschen gerettet werden. Gemeinsam mit Bundesheerhubschraubern und dem Roten Kreuz, sowie den Feuerwehren Pichling und Landshaag konnten mehr als 20 Personen in Sicherheit gebracht werden. In den frühen Vormittagsstunden kam es dann zu einer kritischen Situation in der Einsatzzentrale im Feuerwehrhaus. Bedingt durch die Überflutung von Verteilerkästen sind fast gleichzeitig das Telefon-Festnetz und zwei Mobiltelefonnetze ausgefallen. Die einzigen Verbindungen zu den Einsatzkräften waren nun der völlig überlastete Funk und ein One-Mobiltelefon eines Feuerwehrkameraden. Die ausgefallenen Telefonverbindungen konnten erst in den Nachmittagsstunden wieder hergestellt werden. Um in dieser Phase die Ein-

sätze mit der Bezirkshauptmannschaft, dem Roten Kreuz und dem Bundesheer koordinieren zu können, wurden Verbindungsleute von BH und Rotem Kreuz mehrere Stunden lang im Feuerwehrhaus Walding stationiert. In der Ortschaft Rodl hatte man anfangs noch versucht, mit zusätzlichen Sandsäcken auf dem Hochwasserdamm die Wassermassen abzuhalten. Gemeinsam mit der zu Hilfe gerufenen Bevölkerung von Haid und Purwörth wurde gegen die Überflutung angekämpft, doch schon nach kurzer Zeit musste man das Vorhaben aufgeben und versuchen, das Nötigste aus den unteren Stockwerken der Gebäude wegzuräumen. Die gesamte Ortschaft wurde in kürzester Zeit überschwemmt. Gemeinsam mit der Feuerwehr Höflein mussten sogar mehrere Personen mit A-Boot und Motorzillen in Sicherheit gebracht werden. Die Feuerwehren Gallneukirchen, Treffling, Schweinbach, Altenberg, Lichtenberg, Pröselsdorf und Oberbairing wurden sofort nach ihrem Eintreffen von

Lotsen der FF Walding übernommen und zu den Einsatzorten geleitet. Die Beistellung von Lotsen war besonders wichtig, da bereits ein Großteil der Straßenverbindungen überflutet war und man nur noch mit perfekten Ortskenntnissen zu den Einsatzorten gelangen konnte. Zum Teil konnte man nur noch mit schweren Lkw's die bereits überfluteten Straßen passieren. Unsere älteren Feuerwehrkameraden haben sich in dieser Phase besondere Verdienste erworben. Die Feuerwehren begannen sofort mit dem Freimachen von durch entwurzelte Bäume versperrten Verkehrswegen und dem Auspumpen überfluteter Keller. Aus Tiefgaragen wurden Autos in Sicherheit gebracht und mehrere Objekte mit Notstrom versorgt. In der Ortschaft Schwarzgrub verkeilte sich ein riesiger Holzstoß bei der Rodlbrücke. Die Rodlbrücke mit der daran befestigten Gasleitung war nun extrem gefährdet. Unter Zuhilfenahme von Kran-Lkw's der Fa. Zellinger und eines Baggers der Fa. Dessl konnte der Holzstoß in

mühevoller, stundenlanger Arbeit entfernt werden.

Am Vormittag erreichten uns erste Hochwasserwarnungen von der Donau. Nach den eingegangenen Prognosen würden die Ortschaften Haid, Purwörth und Pösting völlig überflutet werden. Da wir seit mehr als 30 Jahren von einem Hochwasser der Donau verschont geblieben waren, stellte uns dies vor eine völlig neue Situation. Nach Erkundung der Lage fand um 13.00 Uhr im Feuerwehrhaus eine Krisensitzung statt. Im Beisein von Bürgermeister, Bezirkshauptmann, Bezirks- und Abschnittsfeuerwehrkommandanten, Rotem Kreuz und Bezirksgendarmeriekommandant wurde entschieden, dass die mehr als 3.000 in den Ortschaften Haid, Purwörth und Pösting befindlichen Tiere sofort evakuiert werden müssen. Unverzüglich wurden die für die Evakuierung erforderlichen Viehtransporter, Traktoren, Einstellplätze und Stallungen organisiert. Wir standen unter extremem Zeitdruck, denn nur bei Tageslicht und nur auf noch nicht überfluteten Straßen konnte man diese gewaltige Menge an Tieren zeitgerecht abtransportieren. Unter Mithilfe von zahlreichen freiwilligen Helfern ist es uns schließlich gelungen, die Tiere bis zum Abend in Sicherheit zu bringen.

Am Nachmittag erkundigte sich auch LH Dr. Josef Pühringer im Feuerwehrhaus über den Ernst der Lage in Walding und Umgebung.

Nachdem die Hochwasserwarnungen für die Donau auch am Nachmittag bestätigt wurden, war es notwendig, die unteren Stockwerke der Wohnhäuser und Bauernhöfe in den betroffenen Ortschaften zu räumen. Zwischenzeitlich mussten aber auch die seit Stunden im Einsatz stehenden Feuerwehrmänner aus dem Abschnitt Urfahr zum Teil durch die Feuerwehren Kottingersdorf, Schmidgassen und Veitsdorf abgelöst werden.



Hubschrauberbergung im Baumschulweg.



Motorzille in der Ortschaft Rodl.



Das Futter für die evakuierten Tiere wurde mit dem A-Boot nachgeliefert.

Was an diesem Tag bis nach Mitternacht von den Einsatzkräften, den freiwilligen Helfern und von der betroffenen Bevölkerung geleistet wurde, lässt sich mit Worten kaum beschreiben. In den betroffenen Häusern wurden Wohnungseinrichtungen, Küchen, Wohnzimmer, etc. abgebaut und so wie Tiefkühltruhen, Waschmaschinen usw. in die oberen Stockwerke gebracht. Bei den Bauernhöfen wurden Garagen, Maschinenhallen und Lagerhallen leergeräumt und tonnenweise Geräte, Futtermittel und Düngemittel in Sicherheit gebracht. Auch Treibstofftanks mussten entweder abtransportiert oder auftriebsicher abgestützt und verkeilt werden.

Erst nach Mitternacht konnten die Einsatzkräfte des Abschnittes Urfahr und ein Großteil der Feuerwehrmänner aus Walding zur Verpflegung ins GH Bergmayr abrücken. Einige Kameraden der FF Walding blieben mit A-Boot und Motorzillen bei der mittlerweile von den Wassermassen eingeschlossenen Bevölkerung.

Die Feuerwehrmänner aus Walding konnten erst jetzt, ca. 20(!) Stunden nach der Alarmierung, das erste Mal ein wenig durchatmen. Zuvor waren noch die Assistenzfeuerwehren für den darauffolgenden Tag mit den Bezirks- und Abschnittsfeuerwehrkommandanten abgestimmt worden. An dieser Stelle möchten wir uns auch bei Bezirksfeuerwehrkommandant Oberbrandrat Manfred Mayrhofer und bei den Abschnittsfeuerwehrkommandanten der Abschnitte Ottensheim und Urfahr, Brandrat Leopold Rammerstorfer und Brandrat Josef Kernegger, für die geleistete Unterstützung recht herzlich bedanken.

Der Höchststand des Donauhochwassers war zu diesem Zeitpunkt noch für die Nacht von Montag auf Dienstag prognostiziert. Die Einsatzleitung im Feuerwehrhaus Walding blieb die ganze Nacht über besetzt.

selsdorf, Lichtenberg und Koglerau alarmiert. Die auswärtigen Feuerwehren waren hauptsächlich mit Pumparbeiten und der Notstromversorgung mehrerer Objekte beschäftigt. Sämtliche Tauchpumpen der FF Walding, sowie alle von LFK und Privatpersonen organisierten Tauchpumpen waren im Einsatz.

Für die Feuerwehr Walding stand nun die Versorgung der eingeschlossenen Bevölkerung mit Lebensmitteln und Trinkwasser im Vordergrund. Ein Objekt in der Rohrbacherstraße musste wegen des Fehlens der Stromversorgung auch mit gewärmter Babymilch versorgt

gerhalle für die notwendigen und zum größten Teil vom Handel gespeicherten Versorgungsgüter geworden.

Bis ca. 15.00 Uhr war der Pegelstand der Rodl soweit zurückgegangen, dass wir in den Bereich Mühlkreisbahnstraße, Gartenweg und Baumschulweg vordringen konnten.

Uns bot sich ein Bild der Verwüstung. Im Gartenweg und Baumschulweg standen sämtliche Keller bis zur Decke unter Wasser. Die Gärten waren zur Gänze verwüstet. Bäume, Eisenbahnschwellen und Autowracks lagen kreuz und quer verkeilt in den Gärten. Bei der Baumschule Ehr-



Hubschrauberperspektive mit Überschwemmung der Ortschaften Haid, Purwörth und Pösting.

Dienstag, 13. August 2002:

Wegen des Dauerregens stieg der Wasserstand der Donau immer weiter. Der Höchststand des Donauhochwassers sollte erst in den Abendstunden des Dienstags erreicht werden. Der Hochwasserstand der Rodl hatte sich in der Nacht stabilisiert. An ein Vordringen in das am schlimmsten betroffene Gebiet beim Bahnhof Rottenegg war aber noch nicht zu denken.

Die B 127 war in Richtung Linz ab Puchenau und in Richtung Rohrbach ab Walding gesperrt. Auch die B 131 war ab Höflein gesperrt. Walding war zu diesem Zeitpunkt mit größeren Fahrzeugen nur noch über Gramastetten erreichbar. Aber auch diese Straße war im Bereich GH Hamberg wirt zur Hälfte abgerutscht und daher nur bedingt passierbar. In Walding waren mehrere Ortschaften und Siedlungen ohne Strom- und Trinkwasserversorgung.

Bereits um 6.00 Uhr wurden die Feuerwehren Oberbairring, Prö-

werden. Da zu diesem Zeitpunkt schon absehbar war, dass die Trinkwasserversorgung längere Zeit erforderlich sein wird, wurden größere Mengen an Mineralwasser organisiert und im Feuerwehrhaus zwischengelagert. Auch für die Versorgung der Einsatzkräfte wurde entsprechend vorgesorgt. Das Feuerwehrhaus war mittlerweile zu einer La-

linger waren der gesamte Pflanzenbestand weggeschwemmt und die Bewässerungsanlagen zerstört. Das Autohaus Wögerbauer war nicht erreichbar – die Zufahrtsstraße war nicht mehr vorhanden. In der Mühlkreisbahnstraße ging der Wasserstand erst einige Zeit später zurück, da sich das Wasser noch am Bahndamm der Mühlkreisbahn



BM Josef Neiling und HBI Rudolf Reiter in der Einsatzleitung im Feuerwehrhaus.



Mit A-Boot und Motorzillen wurde die Bevölkerung in den von der Außenwelt abgeschnittenen Ortschaften Rodl, Haid, Purwörth und teilweise Pösting mit Trinkwasser und Lebensmitteln versorgt.



Zusammenstellung der Hilfstransporte im Feuerwehrhaus.

staute. Mit den verfügbaren Tragkraftspritzen wurde unverzüglich, als erstes im Gartenweg, mit dem groben Auspumpen der überfluteten Keller begonnen. Ein völliges Leerpumpen war noch nicht möglich, da der

Grundwasserspiegel noch ständig nachdrückte. Bis zum Einbruch der Dunkelheit konnte ein Großteil der Keller im Gartenweg und im Baumschulweg ausgepumpt werden. Am späten Nachmittag wurde

noch mit einem Erkundungsoffizier des Bundesheeres die Lage im Bereich Walding und Rottenegg erkundet.

Wegen der nach wie vor angespannten Situation des Donauhochwassers war eine A-Boot-Besatzung die ganze Nacht über im Einsatz. Um ca. 2.00 Uhr Früh erreichte uns eine Meldung der FF Goldwörth, dass der Pegelstand der Donau stark steigt. Von unserer A-Boot-Mannschaft wurde der Pegelstand ständig beobachtet und es konnte für Walding kurze Zeit später eine Entwarnung gegeben werden.

Die Einsatzzentrale im Feuerwehrhaus blieb auch die zweite Nacht durchgehend besetzt.

Mittwoch, 14. August 2002:

Der Pegelstand der Donau war über Nacht leicht zurückgegangen. In den eingeschlossenen Ortschaften Rodl, Haid, Purwörth und Pösting musste aber die Bevölkerung noch stundenlang mit A-Boot und Motorzillen mit dem Notwendigsten versorgt werden.

Die bereits am Vortag alarmierten Feuerwehren aus Altenberg, Oberbairing, Pröselndorf, Kottingersdorf, Lassersdorf, Lacken und Koglerau trafen schon in den frühen Morgenstunden in Walding ein. Nach einer kurzen Lagebesprechung wurde sofort gemeinsam mit den ebenfalls in Walding eingetroffenen Soldaten des Bundesheeres mit den Pump- und Aufräumarbeiten im Baumschulweg und Gartenweg begonnen. Dabei mussten zusätzlich auch Bagger, Traktoren und Lastwagen eingesetzt werden. Teilweise mussten Häuser zur

Gänze geräumt werden. Die zerstörten Einrichtungen wurden mit Lkw's und Containern abtransportiert. Die Einsätze wurden ständig mit Bürgermeister und Bundesheer koordiniert. Bei mehreren Ölaustritten konnte durch den Einsatz von Spezialfahrzeugen eine Umweltkatastrophe verhindert werden.

Nachdem eine provisorische Zufahrtsstraße errichtet worden war, konnten wir auch beim Autohaus Wögerbauer die vielen freiwilligen Helfer bei den Aufräum- und Reinigungsarbeiten unterstützen.

Für die Versorgung der vielen Einsatzkräfte und freiwilligen Helfer waren große Mengen an Getränken und Lebensmitteln erforderlich. Unter Mithilfe unserer Feuerwehrfrauen und freiwilligen Helferinnen konnten die Einsatzkräfte direkt vor Ort versorgt werden.



Versorgung der Bevölkerung mit A-Boot und Motorzille.

Donnerstag, 15. August 2002:

Das Donauhochwasser war fast zur Gänze abgeflossen. An diesem Tag konzentrierten sich unsere Einsätze neben den Aufräumarbeiten rund um den Bahnhof Rottenegg hauptsächlich auf die Pumparbeiten in den Ortschaften Rodl und Pösting. Unterstützt wurden wir dabei von den Feuerwehren des Bezirkes Wels-Land und der Feuerwehr Koglerau.

Bereits in der Früh traf der F u. B-Zug des Bezirkes Wels-Land mit den Feuerwehren Aichkirchen, Bad Wimsbach, Gunskirchen, Holzhausen, Kappern, Marchtrenk, Neukirchen, Pichl, Schleißheim, Sippbachzell, Weißkirchen und Wollsbach mit 15 Fahrzeugen in Walding ein. Nach einer Lagebesprechung und Einsatzeinteilung auf dem Parkplatz des Hofermarktes waren die Feuerwehren den ganzen Tag über hauptsächlich mit Pumparbeiten beschäftigt.



Im Gartenweg und Baumschulweg standen sämtliche Keller bis zur Decke unter Wasser. Sofort nach dem Eintreffen der Feuerwehr-Einsatzkräfte wurde mit allen verfügbaren Geräten ausgepumpt. Bei mehreren Ölaustritten konnte durch den Einsatz von Spezialfahrzeugen eine Umweltkatastrophe verhindert werden.

Freitag, 16. August und
Samstag, 17. August 2002:

Auch an diesen beiden Einsatz-
tagen benötigten wir die Unterstüt-
zung auswärtiger Feuerwehren.
Am Freitag unterstützten uns
die Feuerwehren Stiftung/Rth.,
Lassersdorf sowie Bernhard-
schlag und am Samstag die Feu-
erwehr Puchenau. Wie schon an
den vorangegangenen Tagen
waren wir auch in diesen Tagen
mit Aufräum- und Reinigungs-
arbeiten beim Sägewerk Lucke-
neder beschäftigt.

Wegen des noch immer sehr
hohen Grundwasserspiegels
musste in den Ortschaften Rodl,
Haid, Purwörth und Pösting
noch ständig gepumpt werden.
Auch bei Reinigungsarbeiten
entlang der Mühlkreisbahnstra-
ße waren unsere Fahrzeuge stän-
dig im Einsatz. Unter Mithilfe
von freiwilligen Helfern wurde
bereits am Samstag mit dem
Rücktransport, Entleeren und
Reinigen der tausenden Sand-
säcke begonnen.

Vom 8. bis 17. August 2002 waren
in Walding 39 Feuerwehren aus
den Bezirken Urfahr-Umgebung,
Linz und Wels-Land mit insge-
samt 983 Mann im Einsatz. Von
den freiwilligen Feuerwehren
wurden in dieser Zeit 508(!) Ein-
sätze durchgeführt und mehr als
11.000(!) Arbeitsstunden geleis-
tet. Dabei wurden 46 Menschen



gerettet. Es wurden mehr als
3.000 Tiere und Sachwerte im
Umfang von mehr als 12 Millio-
nen Euro in Sicherheit gebracht.
Ein großer Dank gilt auch den
Gewerbetreibenden und den vie-
len freiwilligen Helfern, welche
die Feuerwehr spontan bei ihren
Einsätzen unterstützt haben.

Bild oben: Aufräumarbeiten beim
Sägewerk Luckeneder.

Bild links: Tagelang wurden die
vielen Einsatzkräfte mit Getränken
und Lebensmitteln versorgt.



9 In den von der Flutwelle der Rodl am schlimmsten verwüsteten Gebieten war die Feuerwehr tagelang mit Aufräumungsarbeiten beschäftigt.

Einsätze 2002

Die Freiwillige Feuerwehr Walding musste im Jahr 2002, bedingt durch die Hochwasserkatastrophe im August 2002, zu insgesamt 582 Einsätzen ausrücken.

Die Einsätze im Einzelnen:

- 4 Brandeinsätze
- 6 Verkehrsunfälle
- 4 Hochwassereinsätze im Jänner 2002
- 508 Hochwassereinsätze im August 2002
- 6 Hochwassereinsätze im November 2002
- 15 Sicherungsdienste und Brandwachen
- 12 Pumparbeiten
- 8 Wasserversorgungen
- 8 Wespen- und Hornissen-neste entfernen
- 11 sonstige technische Einsätze (Notstromversorgungen, Auslaufen von Mineralöl, Sturmschäden, etc.)



Lkw-Brand beim Bahnhof Rottenegg.

582 Einsätze



Bergung einer eingeklemmten Person bei Verkehrsunfall auf der B 127.

Bei den 582 Einsätzen wurden von der Freiwilligen Feuerwehr Walding 6.163 Arbeitsstunden geleistet. Nicht berücksichtigt sind dabei die vielen Stunden für Übungen, Instandhaltung und

Weiterbildung der Feuerwehrmänner. Es konnten dabei 52 Menschen gerettet, 3.120 Tiere und Sachwerte in Höhe von 12,6 Mio. EURO in Sicherheit gebracht werden.

Neue Feuerwehrmitglieder

Um den ständig steigenden Anforderungen in der Feuerwehr gerecht werden zu können, benö-

tigen wir ständig neuen und bestens geschulten Nachwuchs. Aus diesem Anlass wurde am 16.

November 2002 ein Informationstag mit Besuch der Berufsfeuerwehr Linz veranstaltet. Mehrere

Jugendliche sind unserer Einladung gefolgt und haben am Informationstag teilgenommen.

Mit großer Freude können wir berichten, dass sich bereits 4 junge Männer bereit erklärt haben, der Feuerwehr beizutreten. Von der Jugendgruppe in den Aktivstand ist weiters Lanzerstorfer Stefan übergetreten.

Die neuen Kameraden in der Aktivmannschaft sind:

Höglinger Gerhard
Lanzerstorfer Stefan
Royer Andreas
Satzinger Martin
Zellinger Thomas

Weitere Interessierte sind herzlich willkommen. Meldet euch bitte bei unserem Kommandanten Rudolf Reiter oder bei einem euch bekannten Feuerwehrkameraden.

Besuch der Berufsfeuerwehr Linz.



Kursbesuche an der Oö. Landesfeuerweherschule



Atemschutzlehrgang:
LM Christoph Rosenauer



Gruppenkommandantenlehrgang:
HFM Franz Mayr



OFM Franz Eidenberger



HBM Günther Schned



Technischer Lehrgang I:
AW Josef Lanzerstorfer



Lehrgang für Schrift- und Kassenführer:
AW Walter Bötscher



AW Johann Zauner



Einsatzleiterlehrgang:
BI Ernst Grünberger jun.



HBI Rudolf Reiter Kommandantenlehrgang

Das Kommando gratuliert den Kursteilnehmern zu den erbrachten Leistungen am Ausbildungssektor:



Wir gratulieren...

*... unserem Kameraden HBM Eder Reinhard und seiner Sigrid zur Vermählung.
Die Kameraden wünschen dem Brautpaar für den gemeinsamen Lebensweg alles erdenklich Gute.*



Dank für Hochwassereinsatz

Als Dank für den geleisteten Hochwassereinsatz übergab Johannes Punzenberger vom Autohaus SEAT Punzenberger eine Spende in der Höhe von EUR 1.700,- an die FF Walding.

Die FF Walding bedankt sich recht herzlich für die Spende.

Im Bild links: Kommandant Rudolf Reiter und Johannes Punzenberger bei der Übergabe der Spende.



Herbst- übung 2002

Bild links: Der Atemschutztrupp nach der Personenbergung.

Bild unten: Wasserversorgung vom aufgestauten Harrerbach.

Im Beisein von Abschnittsfeuerwehrkommandant Brandrat Leopold Rammerstorfer wurde am Samstag, dem 19. Oktober 2002, bei der Familie Eder in der Ortschaft Hamberg die Herbstübung abgehalten. Übungsannahme bei der von OBI Roland Hauser und BI Ernst Grilnberger organisierten Übung war ein Brand im nördlichen Trakt des landwirtschaftlichen Anwesens. Nach Eintreffen des Tanklöschfahrzeuges wurde sofort mit den Löscharbeiten und dem Schützen des Wohntraktes begonnen. Gleichzeitig konnte ein Atemschutztrupp in kürzester Zeit die eingeschlossenen und verletzten Personen retten. Nach der An-

kunft des Kommandofahrzeuges wurde die Einsatzleitung aufgebaut, welche unverzüglich das Atemschutzfahrzeug Ottensheim und das Rote Kreuz alarmierte. Von der Besatzung des Löschfahrzeuges wurde die Wasserversorgung für das Tanklöschfahrzeug vom in unmittelbarer Nähe vorbeifließenden Harrerbach hergestellt. Der Bach musste dazu entsprechend aufgestaut werden. In einem Nebengebäude wurden die Verletzten versorgt und vom Rote Kreuz übernommen. Vom Atemschutzfahrzeug wurden die leeren Atemluftflaschen der Atemschutztrupps wieder befüllt. Der Übungsablauf verlief im Großen und Ganzen

reibungslos. Den Abschluss der Übung bei der Familie Eder bildete eine herrliche Jause. Die FF Walding bedankt sich recht herzlich bei der Familie

Eder und bei allen Teilnehmenden, insbesondere beim Rote Kreuz und bei der FF Ottensheim für die Beistellung des Atemschutzfahrzeuges.





HBM Günther Schned
Wasserwehr

Wasser- wehr



Als erstes wird das A-Boot zu Wasser gebracht.



Bootsfest

Bei herrlichem Wetter fand auch im Vorjahr wieder das bereits traditionelle Bootsfest an der Donau statt.

Am 27. und 28. Juli 2002 konnten wir dabei viele Gäste, darunter Bürgermeister Eidenberger, Gemeinderäte und Feuerwehrkameraden aus Walding und den Nachbargemeinden mit ihren Familien begrüßen.

Entstanden ist das Bootsfest vor Jahren aus einem Übungswochenende für die Schiffsführer der FF Walding. Wurde das Bootsfest bisher auf Höhe der Badeseen in Feldkirchen abgehalten, so waren wir diesmal in Goldwörth.

An beiden Tagen waren die Schiffsführer mit dem A-Boot unterwegs. Auch die Kleinen durften mitfahren und hatten dabei einen Riesenspaß.

Um im Ernstfall sicher arbeiten zu können, sind ständig Schulungen und Übungen mit den Wasserfahrzeugen notwendig. Keiner unserer Schiffsführer hat jedoch geahnt, dass er das Geübte schon wenige Tage später beim Hochwasser unter Beweis stellen muss.

In den zwei heißen Sommertagen

durfte natürlich auch das Gesellige nicht zu kurz kommen. Von den vielen Gästen wurden viele Erfrischungen und Speisen konsumiert. Versorgt wurden wir dabei vom Bauernladen Schned. Den Erlös dieser Veranstaltung



verwendet die FF Walding für den Ankauf von 10 neuen Kinderschwimmwesten.

Am abendlichen Lagerfeuer wurden noch Würstel gebraten und man ließ den Tag stimmungsvoll ausklingen.

Um im Ernstfall sicher arbeiten zu können, muss mit den Wasserfahrzeugen ständig geübt werden.





HBI Rudolf Reiter, BI Ernst Grilnberger, AW Johann Zauner und HBM Günther Schned bei der Übergabe des Ehrengeschenkes.

Bewerbe

Dass die Zillenmannschaften der FF Walding immer wieder unter den Top-Ten unserer Landes-Wasserwehrleistungsbewerbe sind, bewiesen auch im Vorjahr wieder 2 Mannschaften am 22. Juni 2002 in Überackern (Bezirk Braunau): BM Hermann Mahringer und HBM Günther Schned erreichten jeweils in der Meisterklasse den 5. Rang in Silber sowie den 8. Rang in Bronze.

BI Ernst Grilnberger und AW Johann Zauner erreichten jeweils in der Meisterklasse den 6. Rang in Silber sowie den 7. Rang in Bronze.

Für die 20-jährige, ununterbrochene Teilnahme am Landes-Wasserwehrwettbewerb wurde BI Ernst Grilnberger bei der Weihnachtsfeier geehrt.

Anschaffungen

Nachdem unser alter Außenbordmotor für die Motorzille



HBM Günther Schned und BM Hermann Mahringer.



Motorzille mit neuem Außenbordmotor.

schon etwas in die Jahre gekommen (Baujahr 1955) und deswegen auch beim Hochwasser nicht mehr einsatzbereit war, haben wir einen neuen 20 PS Honda-Außenbordmotor von der Firma Mitmasser angeschafft. Dieser kleine und umweltschonende 4-Takt-Motor eignet sich ideal für Rettungs- und Versorgungsfahrten in seichten Gewässern und bei Hochwasser. Wir bedanken uns bei der Gemeinde Walding für den Ankauf.

Aus alten Zeiten

Nur noch die Wenigsten wissen, dass die FF Walding im Besitz einer 12 m langen und 2,7 m breiten Platte ist. Früher diente die Platte zum Transport von Tieren bei Hochwasser. Zwischenzeitlich wurden solche Geräte von den Arbeitsbooten des Katastrophenhilfsdienstes abgelöst.

Im Bootshaus in Purwörth gelagert, war die Platte nach fast 50 Jahren beim letzten Hochwasser



Die Platte auf dem von HBM Günther Schned gefertigten Anhänger.



wieder einmal im Wasser. Was kaum einer für möglich gehalten hatte war, dass die Platte noch immer funktionstüchtig ist. Wer weiß, vielleicht ist sie bald wieder für eine Nostalgiefahrt auf der Donau bereit.

BI Ernst Grilnberger und AW Johann Zauner.

Raiffeisenbank
Walding-Ottensheim





HBM Thomas Zauner
Jugendbetreuer

Feuerwehr- jugend

Jugendarbeit

Einen ganz besonderen Stellenwert hat in der FF Walding die Jugendarbeit. Neben der feuerwehrspezifischen Ausbildung als Basis für den späteren Feuerwehrdienst steht auch die Kameradschaft an vorderster Stelle. Darüber hinaus gibt es jede Menge Freizeitaktivitäten und viel Spaß in der Gruppe.

Bereits 1998 konnten wir 11 Jugendliche für die Jugendgruppe in der Feuerwehr begeistern.

Bewerbe

Im Jahr 2000 errangen die Burschen beim Landeswettbewerb in St. Florian die Jugend-Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze und beim Wissenstest in Walding die Wissenstestabzeichen in Bronze. Bereits ein Jahr später wurden in Steyr und Schweinbach die Leistungsabzeichen in Silber errungen.



Abschnittsbewerb in Amessschlag

Ein besonderes Erlebnis war im Jahr 2001 auch die Veranstaltung und Teilnahme beim Mühlviertler Feuerwehrjugendlager in Walding. Bei diesem Jugendlager waren unter den fast 1000 Teilnehmern auch die Jungfeuerwehrmänner aus Walding mit zwei Betreuern dabei.

Auch im Vorjahr war die Jugendgruppe wieder äußerst aktiv. Bei den Abschnittsbewerben in Amessschlag, Schmidgasen und Eschelberg konnten einige Spitzenplätze und damit schöne Pokale errungen werden. Auch beim Landesfeuerwehrwettbewerb in Micheldorf hat die Jugendgruppe teilgenommen. Ein Jungfeuerwehrmann erhielt dabei das Leistungsabzeichen in Bronze.

Herzlich bedanken möchte sich die Jugendgruppe bei der Familie Zellinger für die Zurverfügungstellung des Übungsplatzes.



Feuerwehrkommandant und Jugendbetreuer mit den fünf in Gold ausgezeichneten Jungfeuerwehrmännern, von links nach rechts: HBI Rudolf Reiter, JFM Benjamin Bergmayr, JFM Christian Bergmayr, JFM Martin Kühhas, JFM Stefan Lanzerstorfer, JFM Manuel Wiesinger, HBM Thomas Zauner.

Wissenstestabzeichen in Gold

Die Krönung der bisherigen Jugendarbeit erfolgte dann am 5. Oktober 2002 beim Wissenstest in Zwettl/Rodl. Beim Wissenstest kann die Feuerwehrjugend ihre Kenntnisse im Allgemein- und Feuerwehrwissen und auch bei der Ersten Hilfe unter Beweis stellen. 5 Jungfeuerwehrmänner erreichten dabei das Wissenstestabzeichen in Gold. Die Feuerwehr Walding gratuliert den Jungfeuerwehrmännern dazu recht herzlich.

Nachwuchsarbeit

Bei einigen Initiativen, wie Teilnahme beim Schulabschlussfest und Informationstag für Feuerwehrjugend, haben wir versucht, die Waldinger Jugend für die Feuerwehr zu begeistern. Es ist

für uns eine besondere Freude, dass sich dann 20(!) Burschen und Mädchen bereit erklärt haben, bei der Feuerwehrjugend mitzumachen. Und Sie haben richtig bemerkt: erstmals haben wir in Walding auch weibliche Feuerwehrmitglieder!

Die neuen Feuerwehr- mitglieder sind:

Mädchen:

Bergmayr Lisa, Falkner Katharina, Grilnberger Lisa, Leitner Ines, Rechberger Christina, Reiter Julia, Schlöglmann Andrea, Wiesinger Verena, Willnauer Judith, Zellinger Theresa.

Burschen: Anreiter Andreas, Gintenreiter Florian, Greiner Stefan, Hammerschmid Franz, Konczala Martin, Mayr Alexander, Mehringer Martin, Rechberger Stefan, Sonnleitner Klaus, Steiner Max.



Die Jugendgruppe der FF Walding, von links nach rechts: Stefan Konczalla, Michael Mehringer, Christian Bergmayr, Klaus Lueghammer, Stefan Lanzerstorfer, Benjamin Bergmayr, Manuel Wiesinger, Julian Mayr, David Zauner. Nicht am Foto: Florian Kern, Martin Kühhas.



Übergabe der neuen Leiberl an die Feuerwehrjugend.

Damit unsere Feuerwehrjugend bei Übungsbeginn gleich ordentlich und einheitlich gekleidet ist, hat die Firma Zellinger für die komplette Feuerwehrjugend Leiberl zur Verfügung gestellt. Bei der Weihnachtsfeier wurden die Leiberl von Herrn Ing. Zellinger übergeben. Vielen Dank an Familie Zellinger.

Jugendwandertag

Am 26. Oktober 2002 haben wir am 25. Feuerwehr-Jugendwandertag des Bezirkes Urfahr-Umgebung in Reichenau teilgenommen. Trotz des wechselhaften Wetters hatten wir viel Spaß bei dieser Veranstaltung.

Bild unten: Die Feuerwehrjugend beim Wandertag in Reichenau.



Bild oben: „Wasser Marsch!“ von Feuerwehrkommandant und Feuerwehrjugend.



Seit Anfang 2003 haben wir nun in Walding 3 Feuerwehr-Jugendgruppen. Derzeit sind wir gerade dabei, im Feuerwehrhaus über der Fahrzeughalle Schulungs- und Umkleideräume zu adaptieren.

Ein besonderer Dank hier gleich an meine Jugendhelfer für die Mithilfe bei der Jugendarbeit.



Dr. Wolfgang Falkner
Feuerwehrarzt

Feuerwehr- sanitäter

Bergen und Retten – die Feuerwehrsaniäter

Das erste Ziel jedes Einsatzes ist die Rettung und Bergung von Menschen. Körperlicher Schaden oder gar der Verlust eines Menschenlebens müssen als erste Maßnahme vermieden werden. Daher haben viele unserer Feuerwehrkameraden eine Aus-



Feuerwehrarzt Dr. Falkner bei der Schulung von Feuerwehrsaniättern mit Versorgung eines verletzten Motorradfahrers.

bildung als Feuerwehrsaniäter gemacht. Der Feuerwehrsaniäter ersetzt nicht den Sanitäter der Rettung, sondern er ist spezialisiert auf Bergung von Verletzten aus jeglicher Gefahrensituation, sei es die Bergung beim Brand, aus

dem Autowrack oder dem Gär-silo. Der Feuerwehrmann hat die geeignete Ausrüstung wie Vollatemschutz und er verfügt über die notwendigen Bergegeräte, wie Bergeschere, Spreizer, Hebe-geräte, Seile etc. Er muss daher auch wissen, was er mit einem

Verletzten zu tun hat, bevor er ihn der Rettung zur weiteren Versorgung übergeben kann. Wir trainieren daher vor allem Erste-Hilfe-Maßnahmen und die richtige Bergetechnik; wir verwenden dabei Bergetücher, Schaufeltragen und verschiedene andere technische Geräte.

Dem Feuerwehrsaniäter ist auch erlaubt, beim Einatmen von Reizgasen dem Verletzten eine Spraybehandlung zur Verhinderung des oft tödlichen toxischen Lungenödems zu verabreichen. Diese umfangreichen Tätigkeiten erfordern regelmäßige Schulungen!

Anfang November 2002 haben wir an einem Samstag-Nachmittag im Poly Ottensheim an einer Übung für den gesamten Abschnitt teilgenommen. Dabei haben wir an verschiedenen Stationen unser Wissen aufgefrischt und verschiedene Situationen geübt.

Am 30. November 2002 haben wir im Gasthaus Bergmayr einen vierstündigen Auffrischkurs gemacht, der von 20 Kameraden absolviert wurde.

Bild links: Bergung einer verletzten Person bei einem Verkehrsunfall durch Feuerwehrsaniäter der FF Walding.



Raiffeisenbank 
Walding-Ottensheim
Die Bank für Ihre Zukunft

Totengedenken

In Trauer gedenken wir unserer
verstorbenen Kameraden



Karl Pindeus †

Am 13. Juli 2002 verstarb unser Kamerad Karl Pindeus nach einem tragischen Unfall im 60. Lebensjahr.

Karl Pindeus war seit 17. Dezember 1961 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Walding. Neben seiner Ausbildung als Löschmeister war er auch ein hervorragender Zillenfahrer und nahm als einer der ersten Waldinger Feuerwehrmänner an den Landes-Wasserwehrrwettkämpfen teil.

Die Feuerwehr Walding verlor mit Karl Pindeus einen verlässlichen Kameraden.



Josef Lueghammer †

Am 11. August 2002 verstarb im 80. Lebensjahr nach langer Krankheit unser Kamerad Josef Lueghammer.

Josef Lueghammer ist bereits 1945 der Feuerwehr Walding beigetreten. Er war als einer, der seinen Betrieb im Ort hatte, bei vielen Einsätzen, so auch beim Hochwasser 1954, von Anfang an dabei.

Die Feuerwehr Walding verlor mit Josef Lueghammer einen langjährigen Kameraden und Unterstützer.

Anschaffungen 2002

Handfunkgeräte

Nachdem die schon etwas in die Jahre gekommenen Handfunkgeräte in den Einsatzfahrzeugen bei der Hochwasserkatastrophe nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert haben, wurden vier neue Handfunkgeräte vom Fabrikat Motorola angeschafft. Diese Handfunkgeräte sind wegen der hohen Zuverlässigkeit und der einfachen Bedienung bereits bei vielen Einsatzorganisationen in Verwendung.



Kopier- / Faxgerät

Zur besseren Erreichbarkeit und Erleichterung der Verwaltungsarbeit wurde im Kommandoraum ein kombiniertes Kopier- / Faxgerät installiert. Das Gerät wird in weiterer Folge auch als Drucker für die EDV dienen.



18

Digitalkamera

Beim Schulabschlussfest 2002 überreichte Bgm. LAbg. Josef Eidenberger unserem Kommandanten eine Digitalkamera. Mit der Kamera können nun die wichtigsten der zahlreichen Ereignisse und Einsätze bildlich festgehalten werden. Bereits bei

der Hochwasserkatastrophe war die Kamera häufig im Einsatz.



Die FF Walding bedankt sich beim Bürgermeister und bei der Gemeinde für die Finanzierung dieser Anschaffungen.

Übergabe der Digitalkamera von Bgm. LAbg. Josef Eidenberger an Kommandant Rudolf Reiter.



Haussammlung

Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Walding bittet auch heuer wieder um Ihre Spende, damit wir Ihnen in Notfällen rasch und effizient helfen können.

Keine Sorgen DaHeim



www.CreaTeam.at

DAS TUT GUT: Nach einem anstrengenden Tag die Beine hoch legen. Und wissen, dass man eine Versicherung hat, die einem alle Sorgen aus dem Weg räumt.

Ihr Keine Sorgen Berater
Erwin Rechberger, Tel. 0664.1802882

Ober  **österreichische**
Versicherung AG

Gaudi, Tanz & Spiel

Unterhaltung mit verschiedenen Musikgruppen unter der Leitung von Tanzmeister **Franz Mayr**

Tanzen sie zu Rhythmen aus den 60er und 70er in der **OLDIEBAR**

Spielen und gewinnen beim Russischen Kegeln, am Nagelbaum und vielen Attraktionen. Es winken

2x Wellnesswochenende zu gewinnen! <<< Superpreise.

8.2.2003 in Walding

Ab 16.00 Uhr

Seniorenabend

Wir laden dazu alle Senioren herzlich ein.
Eintritt: 3 Euro

Kinderdisco

Auch alle Eltern sind herzlich eingeladen.

Punschstand

Ab 20.00 Uhr

Unterhaltung für Jung und Alt bei Gaudi, Tanz & Spiel im Saal und in der

OLDIEBAR

Mitternachtsshow der Fachgruppe Walding

Eintritt: 4 Euro

Heimbringerdienst

Gewinnen Sie je ein
Wellnesswochenende
für 2 Personen inkl. Auto von
Mazda Eder und
Opel Kirchberger



Das Fest findet in den Räumlichkeiten des Wirtshausbräu Bergmayr statt.

Raiffeisenbank 
Walding-Ottensheim
Die Bank für Ihre Zukunft



**Erwin
Rechberger.**

Ihre Adresse für Keine Sorgen.

Mobil. 0664.1802882, Fax. 0732.797891-1133
e-mail. e.rechberger@ooev.at

Oberösterreichische
Versicherung AG



Die Freiwillige Feuerwehr Walding wünscht Ihnen gute Unterhaltung und freut sich auf Ihren Besuch!